

Romantik ist Trumpf

Endlich ist es soweit! Vor ein paar Tagen vermeldete der Kalender schwarz auf weiß „Frühlingsanfang“. Das Straßenbild ändert sich, die Cafés sind gefüllt und bei einer köstlichen Melange wird lebendig geplaudert. Frühlingsgefühle machen sich breit und kurbeln die Flirtlaune an. Also raus mit Ihnen und Flirtluft geschnuppert! Wir verraten Ihnen die besten Tipps und Tricks.

Ein Blick genügt und schnell ist klar, die Sonne und die mildere Luft bedingen die fröhlichen und aufgeschlossenen Gesichter und eine gewisse Leichtigkeit. Das Herz wird beschwingter, die Sinne offener für die aufblühende Natur, unser Gegenüber und den Wunsch nach Sinnlichkeit, Romantik und Schmetterlingen im Bauch. Fakt ist: 75 Prozent der Singles flirten im Frühling lieber als im Winter. So das Ergebnis des Flirtkompass der Online-Partnervermittlung ElitePartner. Und: 68 Prozent der Frauen und 58 Prozent der Männer verlieben sich jetzt schneller als in den dunklen Monaten.

WO FINDET MAN DEN TRAUMPARTNER?

Die wichtigste Frage zuerst: Wo sind die besten Flirt-Orte? Laut einer aktuellen Studie (Sommer 2008) von parship.at ist die Wahrscheinlichkeit, einen Partner beim Ausgehen kennen zu lernen, am größten. 40,9 Prozent der Österreicher schätzen einen unverfänglichen Flirt besonders in Kaffeehaus, Beisl, Disco, Restaurant und Co. Die Stimmung ist gelöst und die Besucher haben größtenteils ein gemeinsames Ziel: Einen witzigen, entspannten Nachmittag oder Abend zu verleben. Knapp dahinter rangiert mit 37,1 Prozent die Vermittlung durch Freunde und Bekannte. Am Arbeitsplatz sind immerhin noch 18 Prozent in Flirtlaune. Nicht zu unterschätzen ist der zunehmende Trend, übers Internet einen Partner zu suchen und auch zu finden. Im Schnitt hat bereits jeder dritte Österreicher eine Online-Partnerbörse besucht. Die Erfolgsquote kann sich auch sehen lassen: 17 Prozent der Befragten haben mindestens einen der bisherigen Partner online kennen gelernt.

LIEBE DARF WAS KOSTEN

Insgesamt 9,5 Milliarden Euro gaben Singles aus 13 europäischen Ländern im ver-

gangenen Jahr für die Suche nach einem Partner aus. Sie sind also durchaus bereit, in die Suche nach dem/der Richtigen zu investieren. Österreichische Singles sind im europäischen Vergleich hier besonders großzügig. Sie geben pro Jahr rund 273 Euro für die Partnersuche aus und belegen damit den fünften Platz. An erster Stelle liegen klar die Iren mit rund 572 Euro pro Jahr. Single-Männer sind im Allgemeinen großzügiger als Single-Frauen. Österreichische Männer wenden jährlich 342 Euro für die Partnersuche auf, Frauen rund 204 Euro. Je größer der Wohnort, desto spendabler die Singles. Wiener Singles geben rund 360 Euro pro Jahr für die Suche nach potenziellen Partnern aus. Knapp dahinter liegen Städte mit über 100 000 Einwohnern wie Salzburg, Graz, Linz oder Innsbruck. Hier investieren Alleinstehende jährlich rund 300 Euro in ihr Liebesglück.

BOOMENDER SINGLEMARKT

Klar, dass in Hinblick auf diese Zahlen und angesichts der wachsenden Zahl an Singles – aktuell gibt es in Österreich 1,3 Mio. Alleinstehende – auch die Anzahl und Vielfalt an interessanten Angeboten für Singles wachsen. So gibt es mittlerweile eine Reihe höchst professioneller Partnervermittlungsinstitute, findige Gastronomen organisieren originelle Single-Partys, Speed-Dating erfreut sich wachsender Beliebtheit, Seminarleiter bieten Flirtkurse an, TV-Sender erfinden eine Kuppelendung nach der anderen, Hoteliers funktionieren ihre Häuser zu Single-Hotels um und Reiseveranstalter runden ihr Programm mit verschiedenartigsten Single-Urlauben ab. Allen gemeinsam ist freilich ein Ziel: Alleinstehenden bei der Partnersuche behilflich zu sein. Aber ganz gleich, ob Sie sich in einem netten Lokal oder bei einer Online-Singlebörse oder beim Urlaub kennen lernen wollen – ohne

die richtige Flirtechnik bleibt es bei der Suche nach einem Partner oft nur beim Wunschdenken.

DER RICHTIGE FLIRT

Flirten ist eine Kunst, Flirten verzaubert und verbindet Traum und Wirklichkeit, Wunsch und Realität auf geheimnisvolle Art und Weise. Ein guter Flirt ist ein Spiel mit Gefühlen, bei dem es nur Gewinner gibt. Seien Sie offen und gehen Sie auf die Menschen zu! Und: Geben Sie Ihrem Flirtpartner Nähe und Wärme, und schon bald kann sich mehr daraus entwickeln. Hier sechs goldene Regeln, wie das gelingen kann:

1. Eine gute Einleitung ist ein Muss – der erste Eindruck entscheidet! Ein guter Spruch, eine nette Frage, eine Vorstellung mit viel Witz, etwas, das wiederum der Situation angepasst ist, ist oft entscheidend, um die natürlichen Barrieren der direkten Anrede zu besiegen und in ein heiteres Flirten hineinzugeraten. Die mächtigste Waffe der Frau ist das Senden der richtigen Signale: Offene Körperhaltung, umherschweifender Blick, interessierter Augenkontakt, lächeln. Sie möchten selbst aktiv werden? Nun, laut ElitePartner gefallen Männern folgende Flirteröffnungen:

- * Sie spricht mich unter einem Vorwand an (48 %)
 - * Sie macht mir ein Kompliment (43 %)
 - * Sie erzählt etwas total Originelles (42 %)
 - * Sie bringt einen witzigen Spruch (36%)
 - * Sie steckt mir ihre Nummer zu (35 %)
- Sie wollen sich erobern lassen? Männer aufgepasst, an diesen Flirteröffnungen finden Frauen Gefallen:
- * Er macht mir ein Kompliment (63 %)
 - * Er erzählt etwas total Originelles (57 %)
 - * Er bringt einen witzigen Spruch (44 %)
 - * Er spricht mich unter einem Vorwand an (44 %)
 - * Er lädt mich auf einen Drink ein (27 %)

2. Geben Sie sich so wie Sie wirklich sind. Natürlich möchte jeder beim ersten Date den besten Eindruck von sich hinterlassen. Leicht verführt das dazu, sich als jemand zu geben, wie ihn das Gegenüber vielleicht gerne hätte. Fakt ist: Wir wissen beim ersten Date nicht, was der andere erwartet, insofern sind jegliche Schauspielereien oder Verstellungen unsinnig. Wer von Anfang an versucht, sich selbst treu zu bleiben und zu seinen Einstellungen, Meinungen und positiven wie negativen Eigenschaften zu stehen, wirkt sympathischer und authentischer. So wird schnell klar, ob die Chemie wirklich stimmt.

3. Machen Sie keine falschen Komplimente. Klar wird sich jeder freuen, etwas Nettes über sich zu hören – aber zu weit hergeholt sollten die verbalen Aufmerksamkeiten nicht sein. Sind Komplimente nicht ehrlich gemeint, wird das schnell durchschaut.

4. Bringen Sie Ihren Flirtpartner zum Lachen – ein Muss! Das Lachen, das sich wohl fühlen, sich gehen zu lassen, es gehört unbedingt zu einem guten Flirt dazu! Eine Frau, die sich wohl fühlt lacht gerne, genauso kann man sagen, wenn ich eine Frau zum Lachen bringe, wie auch immer, dann wird sie sich wohl fühlen!

5. Nicht die ganze Zeit vom Ex erzählen. „Wir haben immer alles zusammen gemacht: uns mit Freunden getroffen, gemeinsam Sport gemacht... Jede freie Minute haben wir zusammen genossen“, „Klaus ist auch totaler Asien-Fan“ oder „Mein Ex hatte überhaupt keinen Klamottengeschmack“ – Wer solche Sätze versprüht, scheint noch nicht über die letzte Beziehung hinweg zu sein und sollte

sich nicht wundern, wenn das heiße Date während des Abends plötzlich auf Nimmerwiedersehen verschwindet.

6. Betrinken Sie sich nicht. Mit einem kleinen Schwips redet sich's leichter, es fällt einfacher, Gesprächsthemen zu finden, eine lockere Atmosphäre zu schaffen und sich zu öffnen. Gegen ein Bier oder ein Gläschen Wein beim ersten Date ist sicher nichts einzuwenden. Wer jedoch aus lauter Nervosität so tief ins Glas schaut, dass kein vernünftiges Gespräch oder ein gerader Gang mehr möglich ist, macht sich lächerlich und hinterlässt nur einen peinlichen Eindruck.

IM SIEBTEN HIMMEL

Ist das erste Date erfolgreich verlaufen, gilt es, sich intensiv um die beginnende Partnerschaft zu kümmern. Doch was macht die Dame des Herzens glücklich? Nun, ein Garant für eine erfolgreiche Fortsetzung der sich anbahnenden Verbindung ist fast immer eine Einladung zu einem romantischen Abend oder ein Romantik-Wochenende. Kerzenschein, Blumen und Kaminfeuer – kaum eine Frau kann widerstehen, wenn sie vom Mann ihrer Träume mit romantischen Ideen überrascht wird! Vor allem, weil Frauen durch romantische Inszenierungen emotional bewegt werden und darin Zuneigung und Aufmerksamkeit ihres Partners erkennen. Das fördert nicht nur den Wunsch nach Nähe, sondern viele Frauen entwickeln erst dadurch Leidenschaft.

GROSSE ANGEBOTS-VIELFALT

Möglichkeiten, diese Leidenschaft zu entfachen, gibt es freilich genug. Wer nicht nur auf

Kino- oder Theaterbesuche, Tanzabende oder Lokalbesuche vertraut, ist mit den Romantik-Angeboten der Gastronomen, Hoteliers und Touristiker bestens bedient: Die Palette reicht vom romantischen Candlelight-Dinner bis hin zum Kuschelwochenende mit Paar-massage im Wellnessstempel. Nachstehend drei Beispiele, die exemplarisch dafür stehen, wie Sie Ihre Herzensdame für sich gewinnen können.

1. Flirten wie damals. Auf urige Romantik, die mit Entschleunigung und Ursprünglichkeit punktet, setzt das Forsthaus Wartenfels (www.wartenfels.at) in der Fuschlseeregion. Moderne Zimmer mit Whirlpool oder Fernseher sucht man hier vergebens, stattdessen findet man alte Petroleumlampen, handbestickte Bettwäsche, Brettstühle der Jahrhundertwende und Bauernbetten vor. Die Küche ist über 100 Jahre alt, der Ziegelboden stammt nachweislich aus der k.u.k.-Zeit. Um einen herum knarrt das warme Altholz, während das Abendessen in der Pfanne brutzelt. Falls man zwischendurch nicht nur Augen für den Partner hat, sind die Sonnenuntergänge hinter dem Gaisberg und Nockstein ein empfehlenswertes Abendprogramm. Martin Böhm, Geschäftsführer vom Ansitz und Forsthaus Wartenfels: „Unsere Idee ist, im Zeitalter der Hektik (Speed Dating) virtuellen Bekanntschaften (facebook) die Werte der guten alten Zeit zu reanimieren. Der Blick in die Augen, (um die) Hand (an)halten und Poesie sollen uns wieder zusammen- und verführen. Dafür haben wir mit der Romantikherberge Forsthaus Wartenfels nahe zu Salzburg einen der romantischsten Plätze



FORSTHAUS WARTENFELS



KUSCHELHOTEL WINZER

Foto: Wolkersdorfer

geschaffen. Liebesbeweise werden hier beim Bankerlritzen auf der Ruine Wartenfels, Fensterln im Forsthaus oder Kuschneln am Lagerfeuer vorgetragen.“ Da Liebe bekanntlich auch durch den Magen geht, werden die Gäste auch kulinarisch verwöhnt. Böhm: „Wir bieten das „Fondeuz Vouz“ - (Fondue für Verliebte) und Romantik-Kochkurse (wie verführe ich kulinarisch?) an.“ Und zum Schluss entspannt man sich beim Rosenblütenbad am offenen Kamin in der Kuschnel-suite (siehe Bild) ...

2. Wellness und Romantik. Auf eine Kombination, die Entspannung im doppelten Sinn verspricht, setzt das Kuschnelhotel Winzer am Attersee (www.hotel-winzer.at). Hotelier Wilfried Winzer erklärt: „Die Kombination zwischen Wellness- und Romantikurlaub liegt sehr nahe, da beides prädestiniert ist, sich näher zu kommen und sich Zeit für einander zu nehmen.“ Das Angebot des Vier-Stern-Hotels reicht von heimatlichen Kuschnelzimmern und -suiten mit offenem Bad, Kamin und Whirlwanne, in der man die Abende romantisch ausklingen lassen kann, bis zu eigenen Camcor-

dern, mit denen sich mühelos persönliche Urlaubserinnerungen aufzeichnen lassen. Im Wellnessbereich erwarten unsere Gäste wunderbare Paaranwendungen – von Partnermassagen bis hin zu wohltuenden Bädern zu zweit.

3. Love and the City. Besonders attraktive Angebote bietet auch das Altstadt- und Residenz Wolf-Dietrich für Paare, die in Salzburg romantische Stunden zu zweit verbringen wollen. Marketinglady Christine Schober: „In Zeiten, in denen alles immer noch schneller gehen muss, der Beruf oft Priorität gegenüber dem Partner hat, möchten wir unseren Gästen wieder Zeit für Romantik und Zweisamkeit schenken. Wir versuchen, unseren Gästen ihren Aufenthalt in Salzburg so einzigartig und unvergesslich wie möglich zu gestalten.“ Für eine prickelnde Atmosphäre bei Verliebten sorgen ein Sternenhimmel über dem Bett und rote Rosen in der Romantik-Suite. Mit Kerzenschein und Düften tauchen Sie ab in eine Welt der Träume und Liebe, erotische Literatur, Kuschnel-CDs und DVDs sorgen zusätzlich für Stimmung. Am Abend

ein Candlelight-Dinner und danach ein Schaumbad garantieren für Herzklopfen und Augenblicke, an die man sich noch lange erinnern wird...

RENATE HELD

WIE ENTSTEHEN FRÜHLINGSGEFÜHLE?

Endokrinologen und Verhaltensforscher bestätigen: Im Frühling, wenn die Tage wieder länger und die Nächte kürzer werden, steigt auch die sexuelle Erregbarkeit an – Menschen bekommen die sogenannten Frühlingsgefühle. Auslöser dafür ist das Licht, denn dieses steuert die Produktion des „Kuschnelhormons“ Melatonin – im Frühjahr wird weniger produziert, im Winter mehr. Sobald sich die Sonne zeigt, geht der Melatoninspiegel im Blut, der unsere Libido hemmt, zurück und weicht den triebigen Sexualhormonen Testosteron und Östrogen, die uns die Vertreter des anderen Geschlechtes attraktiver erscheinen lassen.